



Flöhe ... immer auf dem Sprung!



Bayer HealthCare
Tiergesundheit

Immer auf dem Sprung

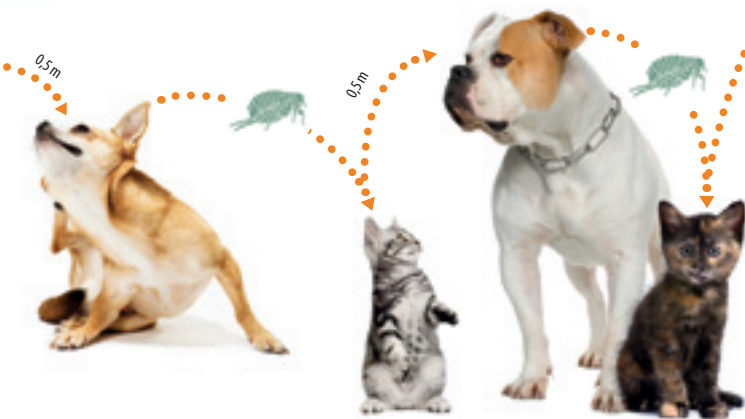
Erstaunlicherweise haben Flöhe gerade in den Monaten August bis November Hochsaison. Warum? Flohlarven bewegen sich instinktiv vom Licht weg in die Tiefen des Bodens wie z.B. in Teppiche und winzige Ritzen von Holz-, Dielen- und Parkettböden. Dort verpuppen sie sich und können noch Wochen bis Monate später zu einem erneuten Flohbefall führen. So kann es im Herbst und Winter mit Beginn der Heizsaison zu einem massiven Flohbefall kommen.

Der Katzenfloh ist der häufigste

Weltweit gibt es etwa 2.500 verschiedene Floharten. Sie werden nach den Tierarten benannt, auf denen sie sich am liebsten aufhalten. Der Katzenfloh (*Ctenocephalides felis*) allerdings akzeptiert auch andere Tierarten als Blutspender. Er ist in ca. 70% aller Fälle der Übeltäter, wenn Katze, Hund, Kaninchen, Waschbär oder Frettchen von Flöhen befallen sind.

Flöhe sind wendig und flink

Flöhe gehören zu den flügellosen Insekten. Die Weibchen sind etwa 3 mm groß, die Männchen 1 mm. Flöhe haben einen seitlich abgeplatteten Körper und sind durch einen Chitinpanzer geschützt. Borsten an ihren 6 Beinen ermöglichen dem Floh, sich schnell und sicher im Fell zu bewegen.



Hungrige Fellbewohner

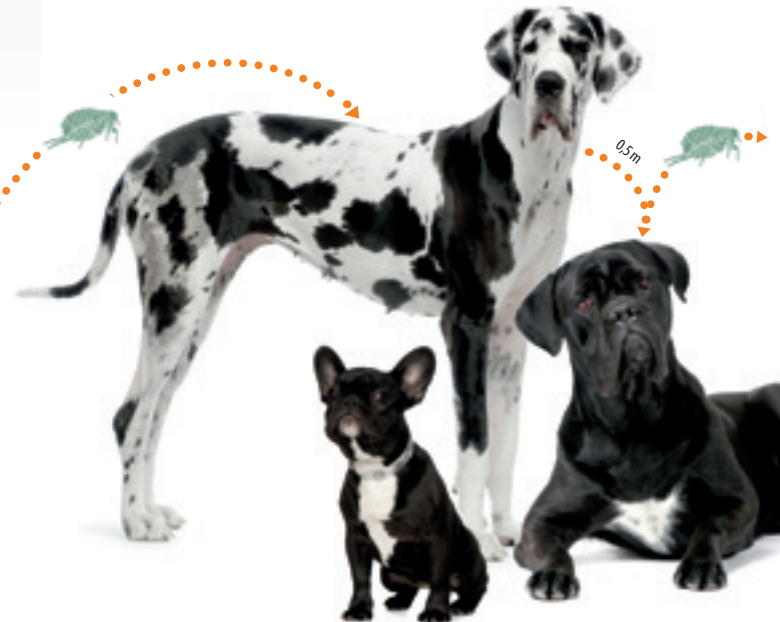
Flöhe saugen mit ihrem Stechrüssel mehrmals täglich Blut, um sich zu ernähren.

Flohkot enthält unverdautes Blut

Flöhe scheiden das aufgesaugte Blut mit ihrem Kot nahezu vollständig wieder aus. Der Kot ist damit sehr nährstoffreich und dient den Larven als wichtige Nahrungsquelle.

Flöhe können weit springen

Flöhe haben stark ausgebildete hintere Sprungbeine. Damit können sie bis zu einem halben Meter weit von Tier zu Tier springen! Es ist also kein direkter Kontakt für eine Übertragung notwendig.



Aus einem können Tausende werden

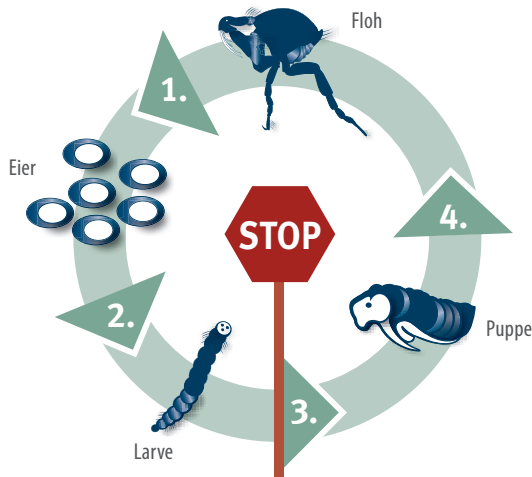
Ein Floh lebt 1 bis 3 Monate auf dem Haustier. Schon 1 bis 2 Tage nach der ersten Blutmahlzeit beginnt das Weibchen mit der Eiablage und legt bis zu 50 Eier pro Tag. So können aus einem Floh innerhalb von nur 8 Wochen über 125.000 Flöhe werden.

Vom Ei zum Floh in 2 Wochen

Eier rieseln aus dem Fell in die Umgebung, z. B. ins Körbchen, auf Polster, Decken und Teppiche. Ist es warm (über 5° C) und feucht, entwickeln sich daraus innerhalb von 2 bis 14 Tagen Larven. Sie lieben dunkle Ecken und sind z. B. in Bodenritzen oder im Teppich versteckt.

Aus den Larven werden Puppen

Larven spinnen aus ihrem Speichel einen widerstandsfähigen Kokon, der sie vor Umwelteinflüssen schützt. Sind Umgebungstemperatur und Lichtverhältnisse günstig, entwickelt sich im Kokon innerhalb von 8 bis 10 Tagen der erwachsene Floh.



Puppen haben Ausdauer

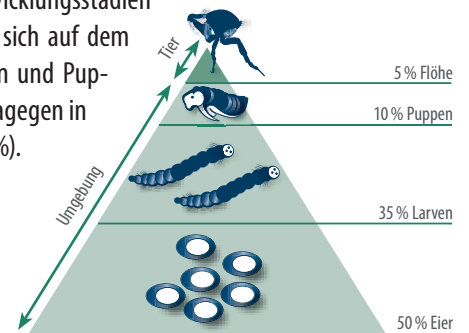
Unglaublich, aber wahr: Puppen können ihre Entwicklung unterbrechen. Sind die Außenbedingungen nicht ideal, warten sie in einer Art Schlafstadium (Hypobiose) mehrere Monate ruhend in der Umgebung.

Plötzlich schlüpft der fertige Floh aus der Puppe

Aufgeweckt werden die ruhenden Puppen, wenn ihnen Körperwärme, Bodenerschütterung oder Atemluft signalisieren, dass ein Blutspender in der Nähe ist. Innerhalb von Sekunden schlüpft dann aus der Puppe der erwachsene Floh.

Die meisten Flohstadien sind in der Umgebung

Nur 5% der Entwicklungsstadien der Flöhe befinden sich auf dem Tier, die Eier, Larven und Puppen befinden sich dagegen in der Umgebung (95%).



„Versäumt der Tierbesitzer, rechtzeitig neben den Flöhen auf dem Tier auch die Flohstadien in der Umgebung zu bekämpfen, z. B. mit Tamirex® Umgebungsspray, kann es noch nach einem halben bis einem Jahr zu erneutem Flohbefall kommen.“

Fellbewohner mit Folgen

Flöhe sondern beim Stechen Speichel und Substanzen ab, die die Blutgerinnung verhindern und Hautirritationen hervorrufen. Der Flohspeichel ruft häufig starke allergische Reaktionen hervor. Die sogenannte Flohspeichel-Allergie-Dermatitis (FAD) ist die häufigste Allergie bei unseren Haustieren.

■ Flohspeichelallergie

Liegt eine Überempfindlichkeit gegenüber dem Flohspeichel vor (FAD), sind die Hautreaktionen insbesondere im hinteren Körperbereich besonders heftig. Ein einziger Flohstich reicht in diesem Fall aus und die Tiere kratzen sich oft blutig.

Hauptsächliche Lokalisation der Hautreizungen:

- Schwanzwurzel
- Innenseiten der Oberschenkel
- Bauch und Flanken

■ Infektion mit Bakterien

Die verletzte und ungeschützte Haut ist eine ideale Eintrittspforte für Bakterien. Infektionen können zu eitrigen Hautentzündungen mit großflächigem Haarausfall sowie Verdickungen und Vernarbungen der Haut führen.

■ Auch der Mensch ist gefährdet

Flöhe können Bakterien auf die Katze übertragen und die sogenannte Bartonellose hervorrufen. Gelangen die Bakterien beim Beißen oder Kratzen in den Organismus des Menschen, können sie zur Katzenkratzkrankheit führen. Biss- und Kratzverletzungen sollten daher möglichst sofort gereinigt und desinfiziert werden.

Krankheitssymptome

■ Bartonellose (Katze)

Symptome sind bei infizierten Katzen sehr selten. Das macht sie häufig zu symptomlosen Überträgern.

■ Katzenkratzkrankheit (Mensch)

- Lymphknotenschwellung
- Fieber
- Kopfschmerzen
- Übelkeit und Erbrechen



Flohbefall erkennen

Erste Hinweise auf Flohbefall

- **Dunkle Krümel** im Fell (Flohkot)
- **„Salz und Pfeffer“** (= Flohkot und Eier) im Fell / auf der Schlafdecke des Tieres
- **Heftiger Juckreiz und Unruhe** durch krabbelnde Flöhe
- **Hautrötungen und Pusteln** v. a. an Bauch, Schenkelinnen-seiten und Kruppe
- **Fellschäden und Hautverletzungen** durch Kratzen und Benagen der juckenden Haut
- **Eitrige Hautentzündungen** durch Bakterien
- **Großflächiger Haarausfall / Verdickung sowie Vernarbung der Haut** in fortgeschrittenen Fällen



„Es gibt typische Körperstellen, an denen sich Flöhe besonders gern aufhalten, z. B. an der Schwanzwurzel und an der weniger behaarten Bauchseite. Scheitelt man das Fell hier, kann man die Flöhe oft durchs Fell hüpfen sehen.“

Floh-Test: Sicherer Nachweis für Flohbefall

1. Das Tier mit einem Flohkamm kämmen.
2. Dunkle Krümel in einem angefeuchteten Papiertaschentuch zerreiben.
3. Verfärbt sich das Taschentuch rot, ist dies ein eindeutiger Beweis für Flohbefall.

Grund: Bei den dunklen Krümeln handelt es sich um Flohkot, der unverdautes Blut enthält.



Schnellste Wirkung mit Advantage® *

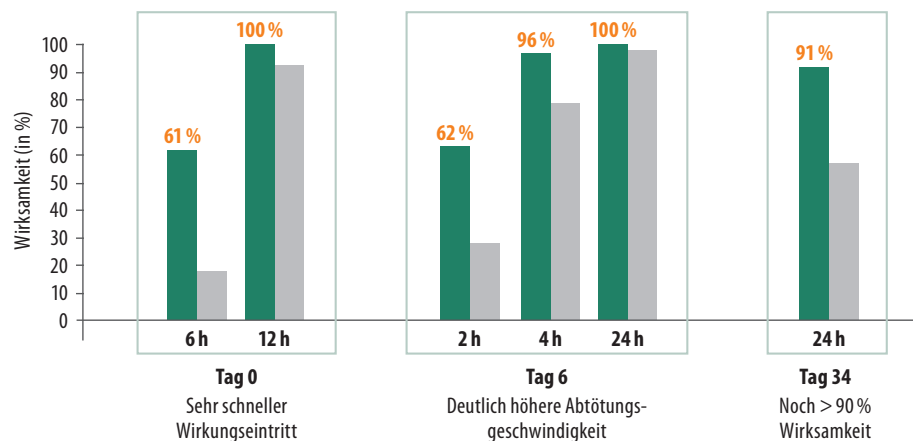
In einer aktuellen Vergleichsstudie konnten mit dem Wirkstoff Imidacloprid (Advantage®) Flöhe am schnellsten abgetötet werden.*

Studienaufbau

- Katzen wurden einmalig mit verschiedenen Flohschutzprodukten behandelt (u. a. mit Imidacloprid, Wirkstoff in Advantage®, und Fipronil, Wirkstoff in Frontline®).
- Auf jedes Tier wurden an den Tagen 0, 6 und 34 je 50 Flöhe aufgebracht.
- Nach festgesetzten Zeiträumen wurden die Flöhe gezählt.

Ergebnisse

Vergleich der Abtötungsgeschwindigkeit gegen *C. felis* bei Katzen an den Tagen 0, 6 und 34 nach Behandlung



Behandlung:
■ Imidacloprid
■ Fipronil + (S) Methopren

Unterschiede sind statistisch signifikant.
 Stunden nach Behandlung (Tag 0) und erneutem Aufbringen von Flöhen (Tag 6 und 34)

Modifiziert nach Schnieder et al. 2008

Fazit

- **Sehr schneller Wirkungseintritt**
 Schon 12 Stunden nach der Behandlung waren alle Flöhe abgetötet.
- **Deutlich höhere Abtötungsgeschwindigkeit**
 Am 6. Tag schon nach 4 Stunden 96 % Wirksamkeit.
- **Langfristige Flohkontrolle**
 Am 34. Tag noch über 90 % Wirksamkeit.



*Schnieder T. et al., Suppl Comp Cont Educ Vet 2008, Vol. 30, 5 (A):18-24

So wirkt Advantage®

Der Wirkstoff Imidacloprid in Advantage® verteilt sich nach dem Auftragen sehr schnell über den Körper des Tieres und lagert sich in den natürlichen Lipidfilm auf der Hautoberfläche ein. Advantage® tötet Flöhe bei Kontakt.

■ Advantage® tötet erwachsene Flöhe

Landet ein Floh auf dem mit Advantage® behandelten Tier, nimmt er über seinen Körper Imidacloprid auf, das sein Nervensystem attackiert. Bereits 3 bis 5 Minuten nach Kontakt mit Advantage® sind die Stechwerkzeuge des Flohs gelähmt – das heißt, der Floh kommt erst gar nicht zum Blutsaugen.

■ Imidacloprid wirkt an den Nervenzellen

Dort bindet der Wirkstoff an bestimmte Rezeptoren und blockiert sie. Die Rezeptoren bleiben geöffnet und es kommt zu einer Übererregung der Nervenzelle. Das gesamte Nervensystem des Flohs wird lahmgelegt und der Floh stirbt innerhalb kurzer Zeit ab.

■ Advantage® tötet Larven in der Umgebung des Tieres

Abgestoßene Hautschuppen, die den Wirkstoff Imidacloprid enthalten, gelangen in die Umgebung des Tieres und können bei Kontakt auch Flohlarven zuverlässig abtöten. Schon kleine Mengen reichen dazu aus.



„Der Wirkstoff Imidacloprid blockiert selektiv nur die Rezeptoren des Parasiten. Hund und Katze bleiben von der Wirkung völlig unberührt.“

Advantage® für Hunde und Katzen



für Hunde bis
4 kg Körpergewicht



für Hunde von
4–10 kg Körpergewicht



für Hunde von
10–25 kg Körpergewicht



für Hunde ab
25 kg Körpergewicht



für Katzen bis 4 kg
Körpergewicht



für Katzen ab 4 kg
Körpergewicht

Advantage® für Hunde, Advantage® für Katzen.

Wirkstoff: Imidacloprid.

Anwendungsgebiete: Zur Vorbeugung und Behandlung des Flohbefalls bei Hunden und bei Katzen, sowie zur Behandlung des Haarlingbefalls bei Hunden. Advantage® für Hunde: Innerhalb von 24 Stunden nach Anwendung von Advantage® werden die auf dem Hund befindlichen Flöhe abgetötet. Die einmalige Behandlung wirkt 4 Wochen lang gegen Flöhe. Advantage® für Katzen: Die einmalige Behandlung wirkt 3 bis 4 Wochen lang gegen Flöhe. Das Mittel kann als Teil der Behandlungsstrategie bei durch Flohstiche ausgelöster allergischer Hautentzündung angewendet werden.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen sie die Packungsbeilage und fragen Sie ihren Tierarzt oder Apotheker. **Apothekenpflichtig.**

Bayer Vital GmbH, Geschäftsbereich Tiergesundheit, 51368 Leverkusen.

Druckversion: 06/2008

Tamirex® Plus Umgebungsspray.

Für Tiere: Hunde und Katzen.

Zusammensetzung: 100 g Lösung enthalten 0,04 g Cyfluthrin, 0,05 g Pyriproxyfen. Treibmittel.

Gegenanzeigen: Nicht am Tier anwenden.

Dosierung sowie Art und Dauer der Anwendung: Umgebungsspray; Schlaf- und Ruheplätze der Hunde und Katzen und andere Stellen, an denen mit Flöhen und deren Entwicklungsstadien zu rechnen ist, werden einige Sekunden aus ca. 50 cm. Entfernung besprüht; insbesondere Körbchen, Decken, Teppiche, Teppichböden, Fußbodenritzen und -ecken, Polster, Autositze etc. Feuchte Stellen, die beim Sprühen entstehen können, verschwinden nach kurzer Zeit. Bei sehr empfindlichen Materialien empfiehlt es sich, an nicht sichtbarer Stelle einen Versuch zu machen.

Anwendungshinweise: Sprühnebel nicht einatmen. Kontakt mit Haut, Augen und Schleimhäuten vermeiden. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Achtung, niemals auf Tiere sprühen! Ziervögel und Haustiere während der Anwendung aus dem Raum entfernen. Aquarien abdecken. Nach Anwendung Raum verlassen. Nach einer Einwirkzeit von ca. 2 Stunden ist der Raum vor Wiederbenutzung zu lüften.

Warnhinweise: Sprühnebel nicht einatmen! Asthmatiker sind besonders gefährdet. Sensible Personen (z. B. Allergiker oder Personen mit vielfacher Chemikalienüberempfindlichkeit) sollten das Präparat nicht anwenden. Hautreizend. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker.

Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

Bayer Vital GmbH, Geschäftsbereich Tiergesundheit, 51368 Leverkusen

Druckversion: 09/2007

WM-Nr.: 82264389/08/09



Bayer HealthCare
Tiergesundheit

www.bayer-tiergesundheits.de